

Telefonaktion: Volkskrankheit Harninkontinen

„Frühzeitiges Handeln hilft“: Ärzte des Kempener Hospitals informieren in einer Telefonaktion am 29. Juni von 14 bis 16 Uhr über das Thema Harninkontinenz.

Kempen (red). „Harninkontinenz ist eine Krankheit, die man nicht so einfach abtun sollte – auch wenn sie von vielen belächelt wird“, sagt Chefarzt Dr. Hajo Wilkens, Gynäkologe. Gemeinsam mit seinem Kollegen, Chefarzt Dr. Bruno Wirth, Urologe, informiert er anlässlich der Kontinenzwoche und des Internationalen Inkontinenztages 2017 in einer Telefonaktion betroffene Frauen und Männer.

Die beiden Kempener Chefarzte Dr. Hajo Wilkens, Gynäkologe (l.), und Dr. Bruno Wirth, Urologe, beantworten Fragen zu einem vermeintlichen Tabuthema.

Die Volkskrankheit betrifft jede fünfte Frau zwischen 25 und 75 Jahren. Männer erkranken seltener daran, aber auch sie leiden. „Und das zumeist völlig unnötig – denn die Krankheit kann man gut

in den Griff bekommen oder sogar heilen“, wissen die Ärzte des Hospital zum Heiligen Geist. Mit der Telefonaktion möchten sie Ratsuchenden eine erste Anlaufstelle bieten, um sich

dem Tabuthema zu nähern. „Die meisten Betroffenen reden nicht über ihr Leiden, noch nicht einmal mit ihrem Arzt“, weiß Chefarzt Dr. Wilkens. Ob nach der Schwangerschaft oder im Alter – viele Frauen gehen einfach davon aus, dass „eine schwache Blase“ ganz normal sei. Doch es drohen Hautreizungen, Harnwegsinfektionen oder sogar eine Nierenbeckenentzündung. Viel schlimmer, so die Erfahrung der Experten, seien jedoch die seelischen Folgen, unter denen die Betroffenen oftmals massiv leiden – also die Einschränkung der körperlichen Aktivitäten, vor allem aber der soziale Rückzug aus Scham. „Diese empfundene Peinlichkeit ist es auch, die es den Betroffenen erschwert, den Gang zum Arzt zu wagen“, so Dr.

Wilkens. „Das ist umso beauerlicher, als wir heute über eine Vielzahl an Therapien für die dauerhafte Behandlung der Harninkontinenz verfügen.“ Diese reichen – je nach Schweregrad der Erkrankung – von der Physiotherapie bis hin zum operativen Eingriff.

TELEFONAKTION

- Donnerstag, 29. Juni, von 14 bis 16 Uhr:
Dr. Hajo Wilkens, Tel. 02152-142 376
Dr. Bruno Wirth, Tel. 02152-142 265
- Wer im genannten Zeitraum keinen der beiden Experten erreicht, muss nicht beunruhigt sein: Die Nummern werden notiert und die Anrufer später zurückgerufen.

Krefelder ExtraTipp 25.6.'17/5.2